

# Studienformat 1

## Inklusive Hochbegabtenförderung in Kita und Grundschule

## Öffentlicher Fachtag

7. März 2015

## Pressemitteilung zum Öffentlichen Fachtag »Inklusive Hochbegabtenförderung in Kita und Grundschule«

### Potenziale entdecken und Begabungen fördern

### Erzieherinnen und Lehrende an Grundschulen stellen Konzepte für eine Inklusive Hochbegabtenförderung vor

Wie können hochbegabte Kinder in heterogenen Gruppen, wie Kindergartengruppen und Grundschulklassen, gezielt und wertschätzend gefördert werden? Dieser Frage sind Erzieherinnen und Lehrende in Grundschulen in den vergangenen zwei Jahren im berufsbegleitenden Zertifikatskurs »Inklusive Hochbegabtenförderung in Kita und Grundschule« an der Universität Rostock nachgegangen. Der Kurs wurde vom Institut für Pädagogische Psychologie „Rosa und David Katz“ in Kooperation mit der Karg-Stiftung im Rahmen des Weiterbildungsprojekts KOSMOS angeboten. Anliegen dieses Projekts ist die Gestaltung von Bildungsangeboten, die auch Zielgruppen außerhalb des Universitätsumfeldes ansprechen und Themen aus der Forschung öffentlich zugänglich machen. Unter Anleitung erfahrener Dozentinnen und Dozenten aus Wissenschaft und Praxis haben 19 Teilnehmerinnen und ein Teilnehmer Konzepte und konkrete Projekte zur Förderung hochbegabter Kinder entwickelt und diese in ihren Einrichtungen umgesetzt. Auf einem Fachtag am vergangenen Samstag stellten sie ihre Ideen vor und diskutierten die Konzepte mit Kolleginnen und Kollegen.

„Inklusive Hochbegabtenförderung bedeutet, Kinder gezielt und wertschätzend dabei zu unterstützen ihre Begabung zu entdecken und zu entfalten“, sagt Susanne Lörcks, Grundschullehrerin an der Don-Bosco-Schule in Rostock. Sie hat gemeinsam mit den Erzieherinnen Katrin Conrad und Catrin Nelke, der Grundschullehrerin Britta Petzold und der Erzieherin Janet Hickisch, die als Personal mit sonderpädagogischer Aufgabenstellung in einer Grundschule tätig ist, unter dem gemeinsamen Motto „Bauen und Konstruieren“ Konzepte zur inklusiven Förderung von Kindern vom Krippen- bis zum Grundschulalter entwickelt und ausprobiert. So haben in der Krippe der Werkstattschule in Rostock zwei- bis dreijährige Kinder ausprobiert, wie sich Holz verbauen und bearbeiten lässt. Katrin Conrad hat „gute Erfahrungen bei der Beobachtung von Begabungen bereits im Krippenalter gemacht. Nicht nur in Alltagssituationen, sondern auch speziell beim Bauen lassen sich Neigungen der Kleinsten entdecken.“ „Als Erzieherin muss ich sensibel sein für das Aufspüren von Begabungen“, sagt Catrin Nelke, deren Kinder in der Kindertagesstätte Humperdinckstraße im begabungsförderlichen Spiel Häuser aus Karton, Stäbchen und anderen Materialien konstruiert haben. In der Jenaplanschule Rostock setzten sich Sechs- bis Neunjährige in der jahrgangsgemischten Stammgruppe von Britta Petzold mit Türmen auseinander, diskutierten deren Statik, probierten verschiedene Konstruktionsformen aus, zeichneten und beschrieben für jüngere wie auch ältere Kinder des Gemeinschaftsprojektes Baupläne und planten schließlich eigene Türme, die sie selbstständig bauten und in einer Ausstellung präsentierten. Susanne Lörcks hat mit ihren Kindern den Bau und die Konstruktion von Brücken diskutiert und ausprobiert. Die Kinder haben sich nicht nur mit technischen Aspekten beschäftigt, sie haben auch Lieder über Brücken komponiert und angelehnt an die Künstlerbewegung „Brücke“ ihre Mitschüler gemalt und anschließend begründet, welche Ideen und Eindrücke ihrer Farbwahl und Umsetzung zu Grunde lagen. „Die hochbegabten Schüler in meiner Klasse wurden gefordert“, sagt Susanne Lörcks, profitiert hätte von dem ganzheitlichen Konzept jedoch die gesamte Klasse, da jede Schülerin und jeder Schüler Freiraum gehabt hätte, eigene Potenziale und Begabungen auf ganz unterschiedlichen Feldern zu entdecken. Diesen Freiraum allen zu geben, mache inklusive Hochbegabtenförderung in der Praxis aus.

Professor Christoph Perleth vom Institut für Pädagogische Psychologie „Rosa und David Katz“, der sich seit mehr als 25 Jahren für die Hochbegabtenforschung und -förderung engagiert und den Kurs im Rahmen des Projekts KOSMOS erprobt hat, zeigt sich begeistert: „Es ist toll, dass es den Kursteilnehmerinnen und dem Kursteilnehmer gelungen ist, so eindrucksvoll zu zeigen, dass von inklusiver Hochbegabtenförderung Kinder mit den unterschiedlichsten Leistungsprofilen stark profitieren können. Gerade unter dem Inklusionsgedanken haben alle Kinder das Recht, entsprechend ihrer Begabungen gefördert zu werden. Es hat uns sehr viel Spaß gemacht zu sehen, wie im Kurs wissenschaftliche Überlegungen und Erkenntnisse in beste pädagogische Praxis umgesetzt wurden.“

Was bleibt nach zwei Jahren theoretischer und praktischer Auseinandersetzung mit pädagogischer Diagnostik, didaktischen Prinzipien, inklusiver Didaktik und kollegialem Austausch? „Der Blick auf die Bedürfnisse, Interessen und Begabungen der Kinder hat sich geschärft“, sagt Britta Petzold. Sie fand die reflektierte Auseinandersetzung mit Theorien und Konzepten aber auch die Zusammenarbeit von Pädagoginnen, die mit Kindern vom Krippen- bis zum Grundschulalter arbeiten, sehr bereichernd. Ein solch gezielter Austausch finde in der Praxis selten statt und soll auch nach Ende des Kurses andauern. „Mir hat der Kurs mehr Sicherheit gegeben“, sagt Susanne Lörcks. Sie habe ihre Arbeitsweise reflektieren können und wisse diese nun besser zu begründen und deren Vorteile auch wissenschaftlich zu belegen

**Bildmaterial:** Austausch von Teilnehmerinnen des Kurses und Besucherinnen auf dem Fachtag Inklusive Hochbegabtenförderung in Kita und Grundschule. Links im Vordergrund zu sehen: Britta Petzold, Lehrerin an der Jenaplanschule Rostock

**Kontakt:**

Universität Rostock

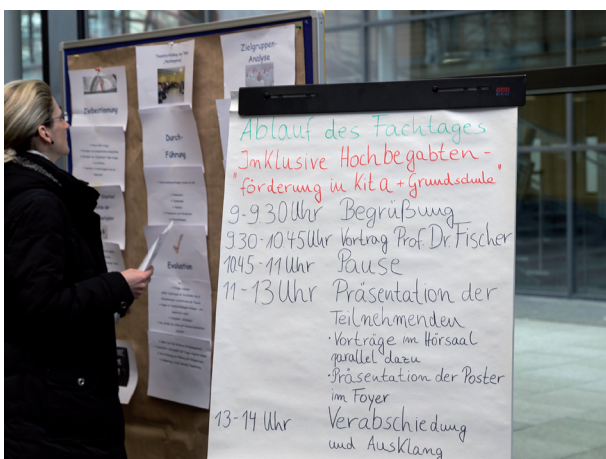
Wissenschaftliche Weiterbildung / Projekt KOSMOS

Juliane Schuldt

E-Mail: [juliane.schuldt2@uni-rostock.de](mailto:juliane.schuldt2@uni-rostock.de)

Telefon: (0381) 4981264

# Öffentlicher Fachtag Inklusive Hochbegabtenförderung in Kita und Grundschule 7. März 2015





# Öffentlicher Fachtag Inklusive Hochbegabtenförderung in Kita und Grundschule 7. März 2015





Öffentlicher Fachtag  
Inklusive Hochbegabtenförderung in Kita und Grundschule  
7. März 2015





# Öffentlicher Fachtag Inklusive Hochbegabtenförderung in Kita und Grundschule 7. März 2015



## Ihr Weg zu uns

Sie erreichen den Campus Ulmenstraße bequem mit der Straßenbahn der Linien 3 und 6 sowie der S-Bahn Linie S1. Steigen Sie jeweils an den Haltestellen Parkstraße aus. Der Campus Ulmenstraße ist zu Fuß in drei Minuten zu erreichen, er besteht aus u-förmig angelegten roten Backsteinbauten und einer großen Rasenfläche. Das Arno-Esch-Hörsaalgebäude ist eines von zwei nebeneinander liegenden modernen Neubauten auf dem Campusgelände.



## Weiterbildungsprojekt KOSMOS

Der Zertifikatskurs »Inklusive Hochbegabtenförderung in Kita und Grundschule« wurde im Rahmen des Weiterbildungsprojekts KOSMOS erprobt. Dieses Projekt wird im Bund-Länderwettbewerb »Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen« aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und des Europäischen Sozialfonds gefördert. Anliegen des Projekts ist die Konzeption und Erprobung von Weiterbildungsangeboten, die neue Zielgruppen adressieren.

Sie möchten mehr über das Bildungsangebot »Inklusive Hochbegabtenförderung in Kita und Grundschule« erfahren? Nehmen Sie Kontakt mit uns auf.

Universität Rostock  
Philosophische Fakultät  
Institut für Pädagogische Psychologie  
»Rosa und David Katz«  
Prof. Dr. Christoph Perleth  
[hochbegabtenfoerderung@uni-rostock.de](mailto:hochbegabtenfoerderung@uni-rostock.de)

Sie möchten mehr über das Weiterbildungsprojekt KOSMOS erfahren? Nehmen Sie Kontakt mit uns auf:

Universität Rostock  
Wissenschaftliche Weiterbildung  
Dr. Kerstin Kosche  
Telefon: (0381) 4981260  
[kosmos@uni-rostock.de](mailto:kosmos@uni-rostock.de)  
[www.kosmos.uni-rostock.de](http://www.kosmos.uni-rostock.de)

Bildnachweis:  
Marion Vogel

Das Projekt KOSMOS wird gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung sowie aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds.

## Öffentlicher Fachtag

Inklusive Hochbegabtenförderung  
in Kita und Grundschule



in Kooperation mit der

  
**KARG  
STIFTUNG**



## Inklusive Hochbegabtenförderung

Die inklusive Förderung ist ein bestimmendes Thema in der Bildungspolitik. Sie wird jedoch fast ausschließlich einseitig in Bezug auf die Inklusion von Kindern mit Lernbeeinträchtigungen und Behinderungen diskutiert. Eine Reflexion von Möglichkeiten inklusiver Förderung hochbegabter Kinder fehlt in der Debatte bislang. Wird das Konzept der Inklusion ernst genommen, müssen sich Kindertagesstätten und Grundschulen jedoch mit allen Aspekten von Heterogenität in Kindergruppen auseinandersetzen.

Wie kann es Erzieherinnen und Erziehern in Kindertagesstätten sowie Lehrenden an Grundschulen gelingen, in heterogenen Lerngruppen hochbegabte Kinder stärkenorientiert, individuell und wertschätzend zu fördern? Mit dieser Frage haben sich die 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer des berufsbegleitenden Zertifikatskurses »Inklusive Hochbegabtenförderung in Kita und Grundschule« an der Universität Rostock in den vergangenen zwei Jahren beschäftigt. Zum Abschluss des Kurses möchten sie ihre praxisnahen Abschlussprojekte auf einem Fachtag am **7. März 2015** der Öffentlichkeit präsentieren und mit anderen Erzieherinnen und Erziehern sowie Grundschullehrerinnen und Grundschullehrern diskutieren.

Ziel des Fachtages ist ein praxisorientierter Erfahrungsaustausch, begleitet von einer wissenschaftlichen Reflexion von Möglichkeiten zur Förderung hochbegabter Kinder in heterogenen Gruppen. Eingeladen sind daher Personen, die sich in ihrem Beruf mit dieser Frage auseinandersetzen.

## Fachtag am 7. März 2015

### 9.00 bis 9.30 Uhr

Begrüßung durch Prof. Dr. Stefan Göbel, Prorektor für Studium, Lehre und Evaluation, und Prof. Dr. Christoph Perleth, Leiter des Instituts für Pädagogische Psychologie »Rosa und David Katz«

### 9.30 bis 10.45 Uhr

Fachvortrag »Internationale Ergebnisse der Begabungsforschung« von Prof. Dr. Christian Fischer, Professor für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Schulpädagogik: Begabungsforschung und Individuelle Förderung an der Universität Münster

### 10.45 bis 11.00 Uhr: Pause

### 11.00 bis 13.00 Uhr

Präsentationen der Abschlussprojekte der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Zertifikatskurses u.a. zu den Themen

- Förderung von Kindern in den Bereichen:
  - Bauen und Konstruieren,
  - Literacy und Schreiben,
  - Philosophieren,
  - Lernen,
  - Selbstkompetenz
- Konzepte für Teamfortbildungen zur:
  - Kompetenzerweiterung,
  - Sensibilisierung von Kolleginnen und Kollegen in der eigenen Einrichtung

### 13.00 bis 14.00 Uhr: Verabschiedung und Ausklang



## Anmeldung

Da die Plätze für den Fachtag begrenzt sind, möchten wir Ihnen empfehlen, sich frühzeitig anzumelden. Bitte nutzen Sie für Ihre Anmeldung das Onlineformular unter [www.kosmos.uni-rostock.de](http://www.kosmos.uni-rostock.de). Sollten Probleme oder Fragen bei der Anmeldung auftreten, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf. Sie erreichen uns per E-Mail unter [hochbegabtenfoerderung@uni-rostock.de](mailto:hochbegabtenfoerderung@uni-rostock.de) oder telefonisch unter (0381) 498 2658. Wir freuen uns auf Sie.

## Veranstaltungsort

Der Fachtag findet auf dem Campus Ulmenstraße 69 im Hörsaalgebäude Arno Esch statt. Eine Wegbeschreibung finden Sie auf der Rückseite dieses Flyers.